



NIEDERSCHRIFT

über die 2. öffentliche Gemeinderatssitzung
am Mittwoch, den 29. März 2019, um 19.30 Uhr,
im Josef-Moosbrugger-Saal, Pfarrzentrum Weer

Beginn: 19.40 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Anwesende Gemeinderäte: BGM Markus Zijerveld, BGM-Stv. Klaus Mark, GV Hans Haim, GV Josef Oblasser, GV Maria-Luise Reichholf, Hannes Tusch, Helmut Jäger, Thomas Unterlechner, Andreas Sparber, Ersatz-GR Rudolf Unterlechner (für Gerda Sturm), Thomas Harb, René Schrettl, Ersatz-GR Ludwig Plangger (für Andrea Partl)

Entschuldigt: GRin Gerda Sturm, GRin Andrea Partl

Protokollführung: GR Andreas Sparber

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende BGM Markus Zijerveld eröffnet die GR-Sitzung, begrüßt die anwesenden Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung fest. Er erkundigt sich bei den Gemeinderäten, ob es Anträge/Anmerkungen zur heutigen Tagesordnung gibt.

Der BGM stellt fest, dass heute GR Andreas Sparber das Protokoll führt.

2. Genehmigung und Unterfertigung des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 25.03.2019

Zum Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 30.11.2018 gibt es inhaltlich keine Anmerkungen, es wird einstimmig genehmigt und unterfertigt.

3. Bericht des Bürgermeisters

a) 125- Jahre FF Weer

BGM Markus Zijerveld berichtet über die Feierlichkeiten zu 125 Jahre FF Weer. Am 25.5.2019 fand der Galaabend statt, bei dem auch einige Gemeinderäte vertreten waren. Am 26.5.2019 fand dann der Floriani-Gottesdienst und anschließend die Feier beim Pavillon statt.

b) Jungbürgerfeier

BGM Markus Zijerveld erläutert den Ablauf der Jungbürgerfeier, welche am 22. Juni 2019 stattfindet. Da die Resonanz bei der letzten Feier relativ gering war, hat der Bürgermeister heuer zu einem Treffen aller Jungbürger eingeladen, zu der ca. 15 der 42 geladenen erschienen sind. Dort hat man sich dafür entschieden, am Tag gemeinsam zum Rafting in die Area 47 im Ötztal zu fahren, am Abend soll ein kurzer offizieller Teil am Dorfplatz stattfinden und danach gemeinsam im GH Steixner zum Essen eingeladen werden.

GV Maria-Luise Reichholf entschuldigt sich vorab schon, da sie an diesem Termin nicht anwesend ist.

c) Wasserzähler-Tausch

Der Tausch der Wasserzähler im gesamten Ortsgebiet wurde im Zeitraum März-April gemacht und ist bis auf einen Zähler erledigt. Da dies durch den Gemeindearbeiter Stefan Siegele erledigt wurde, konnte der Tausch relativ rasch, unkompliziert und günstig erfolgen.

d) Obmann des Sozialsprengels

Bei der letzten Jahreshauptversammlung des Sozialsprengel Weer und Umgebung wurde BGM Markus Zijerveld als Obmann bestimmt.

4. Bericht der Ausschüsse und Arbeitsgruppen (Kultur/Wasser/Gemeindehaus/Dorfplätze)

a) Kultur

GV Maria-Luise Reichholf erklärt, dass es aufgrund eines bereits straffen Veranstaltungsprogramms im Herbst die Kulturtage „light“ geben wird. Sie gibt folgende Termine bekannt: Sexl Gerhard am 13.9. und ev. den Jugendchor von Kerber Angelika am 27.9.

b) Wasser

GV Hans Haim berichtet über die Vorgangsweise im heurigen Jahr. In den letzten Tagen wurden die Leitungen der Quellen zum Quellsammelschacht überprüft, da die Zählwerke der Fernanzeige öfters ausfallen, was darauf vermuten lässt, dass diese durch Fremdkörper (z.B. Wurzelwuchs in die Leitungen) verlegt werden. Die Kamerabefahrung ergab, dass entlang der Leitungen keine Probleme auftreten, daher wird vermutet, dass der Ausfall eventuell von Luft in der Leitung kommen könnte. Die Zähler werden in ca. einem Monat mit kleinerer Kamera nochmal genau überprüft, ansonsten gäbe es die Möglichkeit auf andere Zähler umzubauen.

Da die Quellen derzeit eine große Schüttung aufweisen, kann momentan nicht gearbeitet werden. Die Arbeiten können voraussichtlich Mitte Juli oder August fortgesetzt werden. In der kommenden Woche gibt es einen Termin mit unserem Wasserplaner Günther Freudenschuss, an dem weitere Details geklärt werden sollen.

c) Gemeindehaus

GR Hannes Tusch berichtet vom gemeinsamen Termin mit den Vertretern der Sparkasse und Raimund Waibel, bei dem die Raumkonzepte vorgestellt wurden. Weiters wurden der Ablauf und die Schnittstelle besprochen, die konkreten Lösungen werden nach der Planung überlegt. Nach dem Urlaub von Raimund Waibel wird es wieder einen gemeinsamen Termin mit der Sparkasse und der Arbeitsgruppe geben.

BGM Markus Zijerveld sieht die Neubauplanung der Sparkasse als „Commitment“ zum Verbleib des Standortes der Filiale in Weer.

d) Dorfplätze

BGM-Stv. Klaus Mark bemerkt, dass die Bepflanzung entlang der Kirchenmauer erledigt ist und lobt die Gemeindearbeiter für die Pflege sämtlicher Pflanzen.

Momentan ist man dabei die 5 Plätze umzusetzen. Die Planung des Höglplatzes ist beim Verkehrsplaner Helmut Hirschhuber, der nächste Schritt ist gemeinsam mit Bernhard Matt die Ausschreibung für die Plätze zu machen.

Im Bereich des Platzes „Marterl Archenwald“ wird zuerst die Wasserleitung am Lenzeler Bichl erneuert.

Die Arbeitsgruppe hat sich dafür ausgesprochen, auf sämtlichen Plätzen kleinere, verschiedene Spielmöglichkeiten zu errichten.

Für den Dorfplatz findet am Dienstag ein Termin beim Architekten statt, der Platz wird entgegen dem Erstentwurf eher begrünt anstatt Betonflächen zu haben und das Thema „Wasser“ wird vorkommen. Das Projekt könnte dann dem Gemeinderat präsentiert werden, eventuell sogar bei der nächsten Sitzung am 28. Juni.

e) Breitband

GR Andreas Sparber erläutert, dass in den vergangenen Wochen ein Netzausbau der A1 Telekom stattgefunden hat. Ab Ende August sollten die Kunden die Möglichkeit haben, mit ihrer bestehenden Leitung „schnellere“ Produkte in Anspruch zu nehmen.

5. Bericht über den Antrag an den Gemeinderat vom 06.05.2019 des Herrn Kurt Egger zum GR-Protokoll vom 25.03.2019

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass Herr Ing. Kurt Egger einen Antrag auf Richtigstellung des Gemeinderatsprotokolls vom 25.03.2019 gestellt hat.

Prinzipiell sei angemerkt, dass nach Auskunft der Gemeindeabteilung der BH Schwaz Änderungen des Protokolls durch Gemeindebürger nicht vorgesehen, sondern diese dem Gemeinderat vorbehalten sind. Das gegenständliche Schreiben wurde dem Gemeinderat vorgelegt.

BGM Markus Zijerveld liest die Punkte des Schreibens auszugswiese vor:

In Punkt A wurde das Anliegen, welches zur letzten GR Sitzung gestellt wurde, nochmals konkretisiert.

In Punkt B merkt Herr Egger an, dass er nicht den Antrag zum Bebauungsplan gestellt hat.

Der Punkt C beinhaltet Daten, zu welchem Zeitpunkt welche Differenzen aufkamen.

In Punkt D merkt Herr Egger an, dass die Meldung beim Verlassen des Sitzungsraumes nicht abfällig gemeint war. BGM Markus Zijerveld erklärt, dass der Gemeinderat dies damals zwar anders empfunden hat, nimmt dies aber gerne zur Kenntnis.

Zuletzt wird der Vorwurf von Kurt Egger, dass während des Abbruches angeblich krebserregende Stoffen freigesetzt wurden, thematisiert. Laut Kurt Egger ist diese angebliche Freisetzung auf fehlende Auflagen im Bescheid zurückzuführen. Der BGM merkt dazu an, dass der Baubescheid laut LVwG korrekt ausgestellt und der Abbruch durch eine heimische Fachfirma mit viel Erfahrung in diesem Bereich durchgeführt wurde. Bereits das LVwG hat in der Verhandlung erklärt, dass nicht alle Begehren eines Einzelnen baurechtlich geregelt werden können.

Der BGM merkt ebenfalls an, dass eine in diesem Schreiben dem BGM unterstellte „Generalabrechnung“ nicht nachvollziehbar ist, da der einzige Grund, warum das Thema im Gemeinderat behandelt wird, das Begehren des Kurt Eggers ist. Davor wurde dieses Thema nie öffentlich behandelt.

BGM-Stv. Klaus Mark merkt an, dass ein Weg gefunden werden sollte, dass das Bauamt und die Familie Egger miteinander reden, anstatt Anschuldigungen in den Raum zu stellen. Er appelliert, sich auf Lösungen zu konzentrieren, wie es in einem Dorf üblich ist.

BGM Markus Zijerveld bedankt sich beim BGM Stv. Klaus Mark für diesen konstruktiven Gedanken.

6. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Unterstützung der Petition „Stopp des Tanktourismus in der Gemeinde Fritzens“ von NR Hermann Gahr

BGM Markus Zijerveld berichtet über das Problem, dass zu bestimmten Zeiten sehr viele LKW's in Wattens von der Autobahn abfahren, um an der „günstigen“ Tankstelle in Fritzens zu tanken. Dies führt oft zu Verkehrsproblemen und Unfällen und ist somit eine Belastung für die Anrainer. Es gibt bereits Ideen wie man dem Problem eine Lösung zuführen könnte.

GR Hannes Tusch erklärt, dass der Tankstellenbetreiber eine gültige Gewerbeberechtigung hat, da aber der Verkehr behindert wird, muss eingeschritten werden. Auch er weist darauf hin, dass es durchaus Möglichkeiten gibt, um das Problem zu lösen.

GV Maria-Luise Reichholf fragt, wie die Unterstützung aussehen soll, woraufhin der Bürgermeister erklärt, dass dies durch die Unterschrift der Gemeinderäte zur Unterstützung der Petition erfolgt und liest das Schreiben vor.

Der GR beschließt, die Petition „Stopp des Tanktourismus in der Gemeinde Fritzens“ zu unterstützen.

Beschlussfassung: einstimmig

7. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Preisanpassungen ab dem Betreuungsjahr 2019/2020 im Kinderzentrum aufgrund Beiratsbeschluss vom 24.04.2019

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass es sich bei der Preiserhöhung um eine normale Anpassung an den Verbraucherpreisindex handelt.

Der Gemeinderat beschließt, die Preiserhöhung wie vorgeschlagen vorzunehmen.

Beschlussfassung: einstimmig

8. Grundsatz-Beschlussfassung bezüglich gemeindeübergreifende Kinderbetreuung (gemeinsame Organisation, gemeinsames Konzept)

BGM Markus Zijerveld stellt die Frage: „Wie könnte eine gemeindeübergreifende Kinderbetreuung bestmöglich für alle aussehen?“ Es wird angemerkt, dass das Ziel verfolgt wird, ein möglichst effizientes System für alle Gemeinden zu entwickeln, aber das Wohl der Kinder absolut die höchste Priorität haben muss.

Ersatz-GR Ludwig Plangger fragt, ob die anderen Gemeinden auch diese Vorgehensweise vertreten, damit nicht umsonst in eine Richtung gearbeitet wird.

BGM-Stv. Mark Klaus betont, dass man zuerst definieren muss was man will, bevor es zu einem Vertrag kommt.

Nach einer Diskussion beschließt der Gemeinderat den Grundsatz wie folgt:

Eine gemeindeübergreifende Kinderbetreuung, vom Vorschulalter bis zur Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder wird vom Gemeinderat grundsätzlich sehr befürwortet. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass entscheidend für den Erfolg dieser Idee eine gemeindeübergreifende einheitliche Organisation ist, mit einheitlicher Personalpolitik, einheitlichem pädagogischen Konzept und zentraler Verwaltung.

Der Gemeinderat empfiehlt, dass diese gemeindeübergreifende Organisation und ein entsprechender Vertrag vom zuständigen gemeindeübergreifenden Ausschuss mit professioneller Unterstützung ausgearbeitet werden.

Nachdem die Gemeinderäte aller drei Gemeinden den ausgearbeiteten Vertrag beschlossen haben, entsteht die neue gemeindeübergreifende Kinderbetreuung.

Beschlussfassung: einstimmig

9. Diskussion und Beschlussfassung über den Antrag des BRG/BORG Schwaz bezüglich finanzielle Unterstützung für die Exkursion nach Brüssel

BGM Markus Zijerveld erläutert, dass das BORG Schwaz eine zusätzliche Exkursion des Maturajahrgangs nach Brüssel veranstaltet. Daher wird vom BORG beantragt, diese Reise pro Schüler aus Weer mit € 50.- von der Gemeinde zu unterstützen.

Ersatz-GR Plangger Ludwig stellt fest, dass das ein Bekenntnis wäre, und ob dann andere Schulen auch diese Anfragen stellen könnten und wo man eine Grenze ziehen würde.

Es wird vereinbart allfällige zukünftige Anträge von anderen Schulen je nach Einlangen zu behandeln.

Beschlussfassung: einstimmig

10. Diskussion bezüglich künftiges Müllsammelsystem im Ortsgebiet nach Inbetriebnahme der „regionalen Recyclinghofanlage Weer und Umgebung“

BGM Markus Zijerveld erläutert grob das Konzept des regionalen Recyclinghofs und dessen Vorzüge.

Da man am diesem Recyclinghof jegliche Art von Abfall entsorgen kann stellt sich die Frage, ob und in welchem Ausmaß weiterhin im Ortsgebiet gesammelt werden soll. Für gewisse Abfallsorten (z.B. Giftmüll) gibt es keinen Sinn, diese weiterhin im Recyclinghof in der Bahnhofstraße zu sammeln. Prinzipiell wäre es möglich die Annahme weiterhin am Recyclinghof in der Bahnhofstraße zu machen wie bisher, oder dies gänzlich aufzulösen. Auch eine Reduktion auf die häufigsten Müllsorten wäre denkbar.

BGM-Stv. Klaus Mark ist der Auffassung, dass zwei Recyclinghöfe in einer Gemeinde nicht notwendig sind.

GV Maria-Luise Reichhof schlägt vor, dass im Falle einer Auflösung der Strauchschnittannahme im Bauhof in der Bahnhofstraße denkbar wäre, zwei Mal jährlich eine Strauchschnitt-Hausabholung zu arrangieren.

GR Andreas Sparber hat mit dem Gemeindearbeiter Stefan Siegele vorher über das Thema gesprochen, um seine Sicht zu dem Thema zu erfahren. Der RH Bahnhofstraße hat den Vorteil, dass er am Dienstag und Freitag jeweils bis 18 Uhr geöffnet hat und sich daher die Anlieferungen besser verteilen. Laut ihres Wissens sollen die Öffnungszeiten des neuen RH wie bisher gelten, somit würde die Anlieferung für die meisten Bürger nur freitagnachmittags und samstagvormittags möglich sein. Dies könnte zu einer Überlastung führen.

Die Öffnungszeiten sollen noch hinterfragt und im Verband diskutiert werden.

BGM Markus Zijerveld schlägt vor, bis zum Ende des Jahres den Recyclinghof in der Bahnhofstraße so zu belassen wie er ist. Inzwischen sollen sich die Gemeinderäte Gedanken über die Vor- und Nachteile von folgenden Punkten machen:

- Auflösen der Abfallannahme am Recyclinghof Bahnhofstraße und Umfunktionierung in einen reinen Bauhof
- Strauchschnitt: Hausabholung 2 Mal Jährlich, Strauchschnitt beibehalten
- Papier-Haussammlung (wie in der Gemeinde Vomp, mehr Einnahmen durch reinere Sammlung)
- Umstellung der Restmüllabholung auf Tonnen (mit Verwiegung) anstatt Säcken

- Sammlung von Wertstoffen wie Papier, Glas, Blech etc. im Ort
- Windelcontainer im Falle der Auflösung des RH Bahnhofstraße
- Sinnvolle Öffnungszeiten des neuen Recyclinghofs

Im Gemeindeamt sollen die Kosten und Vergütungen der Wertstoffsammlung überprüft werden.

Die vorgeschlagene Vorgangsweise wird vom Gemeinderat bestätigt.

11. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Ankauf von Arbeitsgeräten für den Bauhof

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass für die Grünpflege durch die Gemeindearbeiter Akku-Geräte, welche modular erweiterbar sind, angeschafft werden sollen.

GR Andreas Sparber verliest, welche Geräte angedacht werden und nennt die Preise.

Der Gemeinderat beschließt die besprochenen Akku-Geräte für die Gemeindearbeiter anzuschaffen.

Beschlussfassung: einstimmig

12. Bericht und Beschlussfassung bezüglich Budgetüberschreitung für Neuerschließungen von Grundstücken (Wasser/Kanal)

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass Neuanschlüsse von Wasser und Kanal bisher auf das Konto Instandhaltung gebucht wurden, daher wird ein eigenes Konto angelegt, welches jedoch mit 0 budgetiert ist.

GV Maria-Luise Reichholf ist der Ansicht, dass der Beschluss einer Budgetüberschreitung für das neue Konto jedenfalls unrichtig wäre. Zum einen gab es das Konto vorher nicht zum anderen müsste sich auf dem bisher verwendeten Konto „Instandhaltung“ aufgrund der Splitting eine Gutschrift ergeben.

Der GR nimmt dies zur Kenntnis.

13. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Budgeterhöhung für Konto 1/850000-004001 „Erneuerung Wasserleitung Eberharter“

BGM Markus Zijerveld erläutert, dass ursprünglich nur ein Teil der Wasserleitung erneuert werden sollte. Im Zuge der Ausarbeitung des Projektes erschien es als sinnvoll, die gesamte Wasserleitung im hinteren Bereich des Lenzeler Bichl zu erneuern. Ebenfalls muss ein Teil des Kanals saniert werden. Die Kostenschätzung für das gesamte Projekt beläuft sich auf € 40.000 - 60.000. Der Gemeinderat ist gesammelt der Auffassung, dass es sinnvoll ist, den gesamten Straßenzug zu sanieren.

Der Gemeinderat beschließt, das „Projekt Wasserleitung Lenzeler Bichl“ für den gesamten Straßenabschnitt durchzuführen.

Beschlussfassung: einstimmig

14. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Budgeterhöhung für Konto 1/612000-617000 „Instandhaltung von Fahrzeugen“

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass für die Kehrmaschine Reparaturen in der Höhe von ca. € 3.000 notwendig wären, und bittet daher um eine Budgeterhöhung für das Konto.

BGM-Stv. Klaus Mark ist der Auffassung, dass man sich eine Neuanschaffung eines Kommunalgerätes für das Jahr 2020 überlegen sollte, anstatt die fast 30 Jahre alte Kehrmaschine ständig zu reparieren.

Der Gemeinderat kommt zum Entschluss, dass die notwenigsten Reparaturen durchgeführt werden sollen, damit die Kehrmaschine heuer noch gut funktioniert.

Es wird abgesprochen, dass man jetzt schon verschiedenste Modelle begutachtet um einen guten Überblick für eine Neuanschaffung 2020 zu haben.

15. Bericht und Diskussion bezüglich Umstellung von Lieferservice auf Kochen im Kinderzentrum

BGM Mag. Markus Zijerveld erklärt die derzeitige Situation der Verköstigung im Kinderzentrum. Man ist der Auffassung, dass dieser Umgang mit dem Essen den Kindern falsche Werte vermittelt. Es wird viel Essen weggeworfen, weil die Kinder das Angebotene nicht essen, eine Reduktion der bestellten Menge ist schwierig.

Daher kam man auf die Idee, jemanden anzustellen, der Vorort „Hausmannskost“ zubereitet.

Die größte Hürde vorab wäre die Einhaltung der Hygienevorschriften, dazu wurde bereits ein Fachmann hinzugezogen. Die Küche im Kinderzentrum funktioniert nicht, die Küche vom Pfarrsaal würde funktionieren, wenn ein paar Adaptionen gemacht werden würden. (Dunstabzug, Dampfgarer etc.)

Daher stellt BGM Markus Zijerveld die Frage, ob der GR prinzipiell dagegen ist oder ob man ein Projekt ausarbeiten sollte.

GR Thomas Harb hat Bedenken jemanden für diese Stelle zu finden.

GR Helmut Jäger kann sich nicht vorstellen, dass sowas funktioniert, wegen Urlaub etc.

GV Maria-Luise Reichholf ist der Meinung man müsste zuerst die gemeindeübergreifende Kinderbetreuung fixieren, damit klar ist, wie die Mittagssituation zu regeln ist.

GV Josef Oblasser hat Bedenken, das diese Küche auch parallel für Veranstaltungen genutzt wird.

BGM Markus Zijerveld schlägt vor, Kurt Tausch zu fragen, ob er seiner Erfahrung nach sich vorstellen kann, ob diese Variante denkbar ist.

Es wird vereinbart einen Termin mit Kurt Tausch zu organisieren wird und dass das Ergebnis mit dem Vorstand besprochen wird.

16. Diskussion bezüglich Bebauungsplan

Der momentane Stand des Bebauungsplans ist digital an die Gemeinderäte ergangen, das Ziel wäre es, den Bebauungsplan bei der nächsten GR-Sitzung am 27.6. zu beschließen.

Es soll vorher noch eine Sitzung mit Andreas Falch abgehalten werden bei dem der Bebauungsplan nochmal besprochen wird.

BGM Markus Zijerveld erklärt einige Grundsätze des Bebauungsplanes.

BGM-Stv. Klaus Mark bedankt sich bei den GemeinderätInnen für den Einsatz bezüglich des Bebauungsplans in den letzten 2 Jahren, da dieser das wichtigste Instrument des Gemeinderats darstellt. Dadurch wird das Ziel, Großprojekte (z.B. Weererwirt) einzuschränken und den dörflichen Charakter beizubehalten, erreicht.

17. Diskussion und Beschlussfassung der offenen Punkte aus dem Vorprüfungsbericht des Entwurfs zur ersten Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzepts vom 13.10.2017

BGM Markus Zijerveld erläutert den bisherigen Ablauf, der bereits vom Land vorgeprüfte Entwurf wurde in einer Arbeitssitzung besprochen, die darin entstandenen offenen Punkte wurden an die GemeinderätInnen verschickt und werden nun besprochen:

Zu 1.) Rote Zone WLV

Die Grenzlinien und Freihaltebereiche sind im neuen Bebauungsplan eingearbeitet, Neuwidmungen in der roten Zone sind nicht angedacht

Zu 2.) Verlegung Weerbergstraße

Alle Gemeinderäte bekennen sich zu einer neuen Umfahrung des Ortsgebietes Richtung Weerberg. Diese Umfahrung stellt eine Entlastung für das gesamte Ortsgebiet dar. Im ÖROK kann noch keine genaue Streckenführung angegeben werden, diese muss im nächsten Schritt als konkrete Variante ausgearbeitet werden.

Ersatz GR Ludwig Plangger fragt, ob dies zwingend im ÖROK enthalten sein muss, dies wird bejaht.

Zu 3.) Funpark/Tennisplatz

Die beantragte Erweiterung (Badesee, Freizeitpark) wird gestrichen, da momentan kein konkretes Projekt vorliegt.

Zu 4.) Sonderfläche Reitplatz

Soll im ÖROK behalten werden, Definition Reitplatz ist mit Kotai noch zu klären;

Zu 5.) Wohnen in Gewerbegebiet

Wohnungen in Gewerbebetrieben sind nicht erwünscht, mit Ausnahme von betriebsbedingt notwendigen Wohnungen.

Zu 6.) Gewerbegebiet Erweiterung

Eine Vergrößerung des Gewerbegebiets bringt den Vorteil von höheren Kommunalsteuereinnahmen, jedoch darf dies nicht zur Belastung der Bevölkerung führen, vor allem durch den Verkehr. Daher ist die Bedingung, dass ein direkter Anschluss an die Autobahn erfolgen muss.

Die Definition des Gewerbegebiets wird durch BGM-Stv. Klaus Mark ausgearbeitet, zusätzlich wird die Möglichkeit eines überregionalen Gewerbegebiets angedacht.

BGM-Stv. Klaus Mark stellt fest, dass ein Erweiterungsgebiet für überregionale Entwicklung ebenfalls nur möglich ist, wenn eine Anbindung an die Autobahn besteht.

GV Maria-Luise Reichholf fragt, ob man im ÖROK zwingend die genaue Größe der Erweiterung definiert werden muss. Mark bejaht dies, jedoch ist diese Fläche im ÖROK nur als Gebiet ausgewiesen, die Widmung erfolgt dann erst im Bedarfsfall.

GV Maria-Luise Reichholf fragt, ob man eine kleinere Erweiterung ausschließt, falls eine Anbindung an die Autobahn nicht möglich ist. Dies wird verneint, da die kleine Erweiterung bereits im vorigen ÖROK enthalten ist.

BGM Markus Zijerveld merkt an, dass die Textbemerkung „Schilift“ aus dem ÖROK komplett gestrichen werden soll – es gibt aktuell kein Projekt und daher auch keinen Bedarf.

Man ist sich einig, die Erweiterung des Gewerbegebietes so im ÖROK auszuweisen, allerdings mit der Bedingung, dass die Autobahnanbindung vorher gegeben sein muss. Das Thema „Skilift“ wird komplett aus dem ÖROK gestrichen.

Zu 7.) Malojer-Siedlung

Die Erweiterung unseres Siedlungsgebietes oberhalb vom Café Günther (Bereich Malojer) wird vom Gemeinderat nicht mehr weiterverfolgt. Dieser Bereich wird komplett aus dem ÖROK gestrichen.

BGM-Stv. Klaus Mark hält fest, dass dieses Siedlungsgebiet deshalb überhaupt angedacht wurde, weil zum damaligen Zeitpunkt keine anderen Flächen zur Verfügung gestanden sind. Da die Diskussion in Richtung Erweiterung Archenwald geht und somit Flächen vorhanden wären, kann dieser Punkt gestrichen werden.

GV Maria-Luise Reichholf sieht keinen Grund überhaupt über so eine Siedlung nachzudenken, da genug Flächen vorhanden wären.

Zu 8.) Stadler/Jausenstation

BGM Markus Zijerveld hat mit dem Antragssteller gesprochen und ihn um genauere Unterlagen gebeten. Da dies nicht erfolgt ist und auch die Stellungnahme von der Abteilung Raumordnung negativ ausgefallen ist, einigt man sich, diesen Punkt zu streichen.

BGM Markus Zijerveld merkt zwischendurch an, dass mittlerweile einzelne kleine Anträge eingegangen sind. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt besprochen, nachdem sie von Kotai begutachtet wurden.

Zu 9.) Archenwald

BGM Markus Zijerveld erklärt kurz die Möglichkeiten einer Siedlungserweiterung im Bereich Archenwald. Er stellt aber auch gleich fest, dass dieser Bereich noch nicht entscheidungsreif ist und weiterer Überlegungen bedarf, er erklärt die nächsten notwendigen Schritte.

BGM-Stv. Klaus Mark schlägt vor, einen durch das Büro Andreas Falch moderierten Prozess mit dem gesamten Gemeinderat, ähnlich wie beim Bebauungsplan, zu starten.

Der Gemeinderat hat bei der Umsetzung eines solchen Vorhabens die politische Verantwortung, daher muss klar definiert werden: Was brauchen wir? Was wollen wir? Und auf welchen Grundlagen kommt man zur Entscheidungsfindung.

Ersatz-GR Ludwig Plangger findet diese Vorgehensweise gut merkt aber an, dass die angesprochenen nachträglich eingereichten Ansuchen in diesem Zuge auch mitbesprochen werden sollen.

BGM Markus Zijerveld schlägt vor, beim fixierten Termin mit dem Büro Falch bezüglich des Bebauungsplans auch diese Diskussion zu starten.

Der Gemeinderat beschließt das Diskussionsergebnis der Punkte 1-8 an Christian Kotai weiterzugeben, damit er diese parallel in das aktuelle Dokument einarbeiten kann. Punkt 9 wird wie besprochen in weiteren Sitzungen weiterentwickelt.

Beschlussfassung: einstimmig

18. Allfälliges

BGM Markus Zijerveld erläutert, dass das Grundstück, auf dem der jetzige Spielplatz im Griesweg steht, bald nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Es wurde daher bereits ein neuer Standort gefunden, und zwar zwischen Wiedenhofer Martin und Sponring Sonja.

Er fragt den Gemeinderat, ob dort ein einfacher Spielplatz mit den vorhandenen Mitteln entstehen soll, oder ob man etwas mehr investieren sollte.

Man einigt sich darauf, jetzt einen ähnlichen Spielplatz zu schaffen und falls notwendig für das Budget 2020 zu planen.

GR René Schrettl schlägt vor, die Kinder und die Eltern einzubinden, wie der Spielplatz gestaltet werden sollte. Dies wird positiv aufgefasst.

Da BGM-Stv. Klaus Mark bereits im Zuge der Ausarbeitung der Dorfplätze Informationen über Spielgeräte gesammelt hat übernimmt er dieses Projekt.

GV Maria-Luise Reichholf hat zu hören bekommen, dass auf den Feldwegen öfters Mopeds ohne Nummer wie die Irren herumfahren.

Da solch eine Angelegenheit in die Zuständigkeit der Polizei fällt, ist es ziemlich schwierig als Gemeinde etwas dagegen zu unternehmen.

GV Hans Haim schlägt vor, dass man versuchen soll mit den Mopedfahrern, sofern sie bekannt sind, das Gespräch zu suchen.

GV Maria-Luise Reichholf bittet aufgrund der Fahrbahnverengung beim Weererwirt eine Markierung der Fahrbahn vornehmen zu lassen. Dies ist bereits geplant und wird, sobald die Asphaltierungsarbeiten bei diesem Wohnprojekt fertig sind, veranlasst.

Außerdem sollten entlang der Straßen die Mittellinien wieder markiert werden.

Weer, am 25.06.2019



Der Bürgermeister
Mag. Markus Zijerveld

angeschlagen am: 25.06.2019
abgenommen am: 10.07.2019